Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 81 (1986)
Heft: 3

Artikel: Vigier-Hof erneuert
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-175266

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mer noch als best mögliche Lösung bezeichnet, jedoch vorerst nur ein zeitweises, differenziertes Sonntagsfahrverbot vorgeschlagen: Sobald auf dem Berg die Parkplätze besetzt sind, soll im Tal die Zufahrt gesperrt werden. Zur Prüfung vorgeschlagen wird die Einführung von Parkplatzgebühren. Flankierend solle das Angebot von Bergbahn, Busbetrieb und Solothurn–Münster-Bahn koordiniert, verbessert und propagiert werden. Balmberg- und Grenchenbergstrasse sollen grundsätzlich die bisherigen Regelungen behalten, wobei für den Grenchenberg eine zeitweise Sperrung Unterberg–Längschwang an Wochenenden empfohlen wird. Für die Zufahrtsstrassen werden stützende Massnahmen vorgeschlagen, um allfälligen Ausweichverkehr zu verhindern (zum Beispiel wechselweise Einbahnverkehr). Sämtliche Waldwege sollen für den allgemeinen Motorfahrzeugverkehr gesperrt werden.

Berg als Naherholung

Im Tourismuskonzept werden die räumlichen Ausdehnungen dieser Aktivitäten und ihre zukünftige Entwicklungsmöglichkeit behandelt. Spielraum für eine dem Schutzziel entsprechende Weiterentwicklung wird in den touristischen Zentren Balmberg, Weissenstein und Grenchenberg durch die Zuweisung von touristischen Räumen gewährt. Eine flächige Ausdehnung der Erholungsaktivitäten über diese Gebiete hinaus sowie neue Anlagen werden als unerwünscht bezeichnet.

Empfohlen wird eine stärkere Konzentration und damit eine Entlastung anderer Teilräume. Als Grundsatz gilt: Der «Berg» soll der Naherholung dienen. Im Vordergrund stehen dabei das Wandern, das Erlernen der Natur, verbunden mit Langlauf, Skifahren und Schlitteln im Winter. Jeglicher Massentourismus soll vermieden werden.

Urs Mathys

Der Grenchenberg, Teil der Weissensteinkette (Bild Riesen)
Dans la chaîne du Weissenstein: la montagne de Granges.

Vigier-Hof erneuert

Nach jahrelangem Planen und Bauen haben private Initianten in Solothurn einen wichtigen Abschnitt der Altstadt revitalisiert. Mit einem Aufwand von über 20 Mio. Franken wurden neun Häuser, die um den öffentlich zugänglichen *Vigier-Hof* angeordnet sind, renoviert und teilweise neuen Nutzungen zugeführt. Dabei wurde besonders darauf geachtet, die von den Behörden angestrebte Durchmischung des Quartiers (⅓ Wohnräume, ⅓ Büros, ⅓ Geschäfte) zu gewährleisten. So finden sich jetzt hier neben 20 Wohnungen acht Geschäfte, ein Restaurant, eine Arztpraxis und acht Büroeinheiten. Grosser Wert wurde auch darauf gelegt, die historische Substanz der aus dem 17. Jahrhundert stammenden Gebäude (Fassaden, Kreuzgewölbe, Dachlandschaft usw.) zu bewahren. Gegen das ursprüngliche Projekt hatte sich der *Solothurner Heimatschutz* gewehrt und damit eine denkmalfreundlichere Lösung erwirkt.

Das Herz des Vigierhofes, der Hof, ist als einziger der Solothurner Altstadt öffentlich zugänglich (Archivbild)
Cette cour, au cœur du quartier du Vigier, est la seule du Vieux-Soleure qui soit accessible au public.

blics, travaille à la réalisation du projet et soumette un plan financier à l'Etat et la Confédération.
Du rapport et de la procédure de consultation qui a suivi se dégage une conception générale en trois parties: aménagement, trafic, tourisme. La première comprend l'exploitation agricole et forestière, ainsi que la protection de la nature et des sites. A cet égard, l'accent est mis notamment sur la retenue à observer en matière de construction de chemins forestiers et de liaisons routières avec les forêts. Quant au trafic, de sévères limitations de la circulation motorisée (notamment le verrouillage de certains tronçons) ont été envisagées pour le dimanche, avec une amélioration parallèle des transports publics. Dans le domaine du tourisme, on prévoit de le concentrer, par des aménagements appropriés, dans les stations du Grenchenberg, du Weissenstein et du Balmberg, de façon à dégager tous les autres espaces. Le principe est de réserver les sites naturels aux promeneurs et d'éviter le tourisme de masse.
Le président du groupe de travail estime en résumé qu'il sera en tout cas possible de préserver l'état existant, et que pour l'avenir, de nouvelles mesures de protection n'apparaissent plus utopiques.